

Prioritäten

Autor(en): **Sautter, Erwin A. / Swen [Wegmann, Silvan]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prioritäten

ERWIN A. SAUTTER

Kopernikus (1473 – 1543) genügte es, zu vermuten, dass sich Erde und die übrigen Planeten um die Sonne drehen und nicht umgekehrt oder gar nicht. Wie auch immer. Er wird wohl richtig vermutet haben, bis moderne Astronomen herausfinden, ob dem Polen nicht vielleicht doch ein kleiner Rechenfehler unterlaufen ist. Es verrechnen sich ja bekanntlich auch in diesen Zeiten immer wieder gescheite Menschen. Sie sind oft beim Führen ihrer Milchbüchlein schon hoffnungslos überfordert wie beim italienischen Lebensmittelkonzern Parmalat. Doch zurück zu Freund Mars, der da zusammen mit der Erde um die Sonne taumelt und wo es anscheinend keine neugierigen

Wesen gibt, die mal sehen gehen möchten, was sich auf dem blauen Nachbar so zuträgt. Aber das ist nicht unser Problem, Prioritäten zu setzen. Uns beschäftigt das Erstellen eines Haushaltplans, einem Budget auf Amtsdeutsch. Was zuerst und was ist dringend, was zweitrangig ...

Mehr nicht. Als eine Rakete Marke Soyuz/Fregat vom weltgrössten Kosmodrom, Baikonur (Kasachstan), am 2. Juni 2003 in Richtung Mars ins All gedonnert wurde, begann das Beten der Forscher um den Erfolg, der sich am 26. Dezember 2003 mit der Landung des Mars-Roboters «Beagle 2» in der Gegend der Isidis Planitia hätte registriert werden sollen. Es tat sich dann nichts dergleichen an diesem bestimmten Datum. Weiter auch nicht tragisch. Nur: War diese Übung zwingend? Zeitgemäss? Politisch und wirtschaftlich verantwortbar? Vergessen alles, was auf diesem Planeten seit Jahr-

hundertern sonst noch so nach Lösungen ruft, heute und jetzt – subito? Armut, Hunger, Durst und Analphabetismus sind keine modernen Phänomene, die der Abklärung noch der Forschung bedürfen. Das sind nackte Tatsachen, soziale Mängel, die trotz aller internationaler Bemühungen zum Himmel schreien und stinken. Kurz: Der Mars kann warten. Die bereits verbutterten Millionen wären klug angelegt, wenn sie zum vorläufigen Verzicht auf die bereits für 2009 geplanten Marsmissionen führen würden. Es ist nie zu spät zur Umkehr, zur Rückkehr auf den Boden der Realitäten auf diesem offensichtlich noch zu wenig erforschten Planeten Erde, wo gar simple Alltagsprobleme der Lösung harren. «Beagle 2» kann ruhig schweigen. Mars wird seine Sorgen ohne unsere Einmischung bewältigen. Prioritäten setzen heisst die Lösung.

